

# Wanderreise nach Ahlbeck - 20.-27.04.2023

Ein kleiner persönlicher Reisebericht von Peter Niederhausen

Am **Donnerstag** um 11.00 Uhr fährt der Bus vom ZOB Berlin mit 35 Senioren zum Ostseebad Ahlbeck über Pasewalk und Anklam auf die Insel Usedom nach Ahlbeck. Dort werden wir in der Wohnanlage des Erholungswerks Post/Postbank/Telekom erwartet, Ankunft gegen 15.00 Uhr. Wetter: steifer Wind aus NO bei 10 Grad, Sonne mit Wolken. Zwei weitere Teilnehmer sind mit dem eigenen PKW angereist und sind auch schon da.

Schnell sind die Zimmer verteilt und bezogen. Der Blick aus dem Fenster unseres Apartments begeistert uns, haben wir uns doch gegen Aufpreis einen Seeblick geleistet.

Es bleibt nicht viel Zeit zum Erkunden des Orts, weil wir schon um 17.15 Uhr gemeinsam zum ersten Abendessen gehen. Die Ferienanlage hat keine eigene Restauration, deswegen müssen wir zum Abendessen und Frühstück jeweils ins Hotel Meereswelle gehen, das etwa 200 m entfernt liegt. An den folgenden Tagen ist das Frühstück um 8.00 Uhr und das Abendessen um 18.00 Uhr angesetzt. Morgens ist ein großes Büffet aufgebaut. Abends wird ein 3-Gang-Menü serviert, wobei man zwischen einem Fisch- oder Fleischgericht wählen kann.

**Freitag**, 21.04.2023 - Wetter wie gestern, langsam wird es etwas wärmer. Für 10.00 Uhr sind wir zur Begrüßung mit kurzer Einweisung in die Gegebenheiten der Ferienanlage eingeladen. Danach ist ein Rundgang zur Seebrücke vorgesehen, der mit einem Getränk in Uwes Fischerstube endet. Wir haben auch eine Kleinigkeit gegessen, waren jedoch von der Qualität enttäuscht. Dafür wissen wir jetzt, wann welche Villa am Meer erbaut wurde und wem sie im Laufe der Zeit als Unterkunft o.ä. gedient hat. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Eike und ich haben die Zeit genutzt, um unsere Wanderung nach Heringsdorf Probe zu laufen und die Einkehr in der Brauerei-Gaststätte mit dem Wirt zu besprechen.

**Samstag**, 22.04.2023 - Das Wetter ist immer noch schön, aber für morgen sind Wolken und etwas Regen angesagt. Heute ist unsere längste Wanderung. Sie führt über den Präsidentenberg an den Rand des Gotensees zum Wolgastsee.

Eike hat uns dort im Waldidyll zum Mittagessen avisiert und auch schon die Essenswünsche abgefragt und per Mail durchgegeben. So war der Ablauf trotz der Personalnot einigermaßen zeitnah. Der Wanderweg war mit einigen Hindernissen versehen: heruntergefallene Äste, umgefallene Baumstämme, ein in der Wandersoftware dargestellter Bahnübergang fehlt, ein ganzer Weg ist in Wirklichkeit nicht existent...! Da ist schon etwas Improvisation angesagt. Dennoch gelangen wir pünktlich zum Restaurant. Dort warten schon die Nichtwanderer auf uns, die mit dem Bus bereits vor einer Stunde angereist sind. Am Wochenende fahren die Busse halt seltener.

Zum Rückweg hat sich die Mehrheit für den Bus entschieden, denn die Gesamtstrecke von über 12 km ist doch nicht jedermanns Sache.

Am freien Nachmittag haben wir uns einen Eiskaffee mit einer Kugel Vanilleeis gegönnt. Die Eiskugel muss wohl in den heißen Kaffee getunkt worden sein, denn der Kaffee war nicht richtig kalt und die Eiskugel weitgehend geschmolzen.

**Sonntag**, 23.04.2023 - Es hat morgens geregnet, bedeckter Himmel. Heute soll der höchste Berg in der Umgebung erklommen werden, der Zirowberg. Seine 55 m Höhe stellen eigentlich kein wirkliches Hindernis dar, wenn der Aufstieg nicht so direkt wäre. So müssen wir mehr als 20 % Steigung bezwingen. Aber es haben alle geschafft, wenn auch mühsam und mit Keuchen. Von dem kleinen Aussichtsturm oben soll ein schöner Blick über die Insel sein - mir hatte es gereicht, ich war nicht oben!

Der Abstieg ist leichter. Er geht in großem Bogen bis an die polnische Grenze, und an der Küste zurück nach Ahlbeck. Wer will, kann auch mit Bus ab Grenze fahren. Das Mittagessen in Leo's Gastwirtschaft führt wieder alle zusammen, auch die Kirchgänger und die anderen Nichtwanderer.

Zu Kaffee und Kuchen treffen sich die Nimmersatten im Café Röntgen in der Goethestraße. Der Kuchen ist hier wirklich vortrefflich.

**Montag**, 24.04.2023 - Heute steht eine Schifffahrt auf dem Programm. Um 12.45 Uhr geht es ab Landungsbrücke Ahlbeck über Heringsdorf und Bansin nach Misdroy, ein Badeort auf der polnischen Insel Wollin. Zu Beginn gibt es Kaffee und Kuchen unter Deck. Also stürzt sich alles an die Futterkrippe, als wenn es gleich nichts mehr gibt. Da der Wind stark nachgelassen hat, muss man nicht besonders seefest sein, um die 2 Stunden auf dem Schiff unbeschadet zu überstehen.

In Misdroy macht das Schiff ganz vorne an der über 300m langen Seebrücke fest. Wie in Heringsdorf gibt es auch hier eine Einkaufspassage am Übergang zum Land, nur weniger luxuriös, mit vielen kleinen Bonbon-Automaten.

An Land haben wir 1 Stunde Zeit, um den Ort etwas kennenzulernen. Wir gehen zur Kirche, die der Berliner Baumeister Stüler in der Mitte des 19. Jahrhunderts erbaut hat. Seit dem 2. Weltkrieg wird sie als katholische Kirche genutzt. Leider wurde sie durch viele Zusätze im Innern etwas entstellt. Die unmittelbare Umgebung zum Landungssteg ist mit Verkaufsbuden, Getränkeständen und anderen Lustbarkeiten übersät - das entspricht nicht unserem Geschmack und erinnert an Vergnügungsparks in den USA.

Dann müssen wir auch schon wieder an die Rückfahrt denken. Der Bus fährt uns zur Fähre über den Kanal bei Swinemünde. Nach kurzer Wartezeit sind wir auch schon wieder auf Usedom, rechtzeitig zum Abendessen. Den Ausflug haben wir abgehakt, Misdroy reizt nicht zur Wiederkehr.

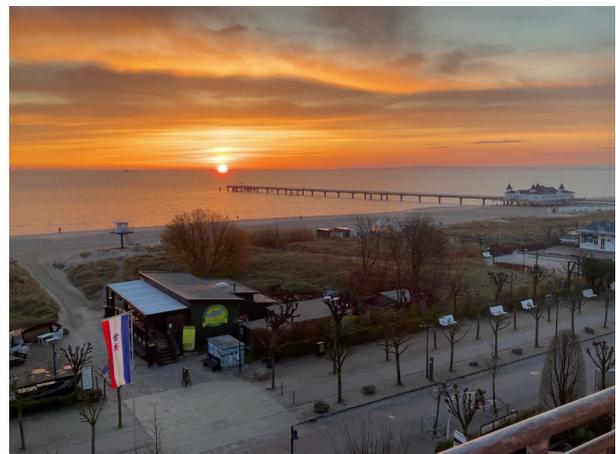
**Dienstag**, 25.04.2023 - Heute steht noch einmal der Wolgastsee auf dem Programm. Zur Erleichterung fahren wir mit dem Bus dorthin und umwandern den See. Für die etwa 4 km benötigen wir etwas mehr als eine Stunde. Zum Mittag können wir nicht in das Waldidyll einkehren, dort ist Gaststättenruhetag. Aber wir sind darauf vorbereitet und haben geschmierte Brötchen vom Frühstück mitgebracht. Getränke gibt es in dem Ausflugslokal direkt am Seeufer. Die wollten uns auf telefonische Anfrage nicht haben, aber da das Wetter heute schlechter ist und weitere Gäste vom Besuch abhält, sind wir doch wohl gelitten.

Zurück geht es wie am Samstag entweder mit dem Bus oder zu Fuß. Da die Strecke um den See etwa kurz war, finden sich mehr Wanderer zum Rückweg ein als am Samstag.

**Mittwoch**, 26.04.2023 - Heute, am letzten Tag unseres Aufenthalts auf Usedom, ist ein Spaziergang zur Seebrücke nach Heringsdorf geplant. Dabei lacht die Sonne vom Himmel, aber eine starke Briesse von vorn macht es doch kühl. Sie lädt nicht zum Verweilen auf der Brücke ein. Mittwochabend hatten wir viel von den Villen in Heringsdorf gehört, an denen wir nun vorbei laufen. Letzte gemeinsame Einkehr ist in der Brauerei-Gaststätte.

Am Nachmittag lädt das Erholungswerk zu Kaffee und Kuchen in den Gemeinschaftsraum im Hinterhaus der Anlage ein. Jetzt ist auch die Zeit, Lob und Kritik loszuwerden, bevor sich „Schorsch“ (Georg) gereimt bei Eike für die Mühe für Vorbereitung und Durchführung der Reise im Namen aller bedankt. Zum Schluss noch der Hinweis, die Schlüssel vor der Abreise abzugeben, den Müll zu entsorgen, Handtücher zum Trocknen auf die Heizung zu legen, nichts zu vergessen, usw...

Und schon ist wieder eine Woche um! Am **Donnerstag**, 27.04.2023, beginnt die Rückfahrt um 8.00 Uhr und endet in Berlin am ZOB gegen 12.00 Uhr. Nach einer schönen Woche hat uns der Alltag wieder!



Die Seebrücke im Morgenlicht, mal so, mal so...

